

# BUDGETIERUNG UND CONTROLLING (TEIL 26):

## ROX-KENNZAHLEN: ROS



Prof. Dr. Werner Seebacher, Unternehmensberater, e-mail: office@seebacher.com, www.seebacher.com

Der abschließende Artikel der Reihe Budgetierung und Controlling zum Thema ROX-Kennzahlen befaßt sich mit der Kennzahl ROS (Return on Sales, Umsatzrentabilität).

Während die in den beiden vorangegangenen Artikeln beschriebenen Kennzahlen ROI (Return on Investment, Gesamtkapitalrentabilität) und ROE (Return on Equity, Eigenkapitalrentabilität) die Rentabilität bzw. Profitabilität von Unternehmen durch einen Vergleich des Gewinnes aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit Werten aus der Bilanz (Gesamt- bzw. Eigenkapital) darstellen, werden zur Berechnung der Kennzahl ROS lediglich Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung herangezogen.

In der Kennzahl ROS wird das Ergebnis (der Gewinn bzw. Verlust) aus der Gewinn- und Verlustrechnung dem Umsatz aus der Gewinn- und Verlustrechnung gegenübergestellt. Die zentrale Aussage der Kennzahl ist somit, wie hoch der Gewinn des Unternehmens in Relation zum Umsatz ist bzw. wie viel vom Umsatz als Gewinn verbleibt.

Die Kennzahl ROS wird häufig gemeinsam mit weiteren Kennzahlen dargestellt, und zwar entweder gemeinsam mit den ROX-Kennzahlen ROI und ROE, oder, wenn die Kennzahl ROS als Preisspielraum interpretiert wird, gemeinsam mit den Kennzahlen Mindestumsatz und Mengenspielraum.

Abhängig von der jeweils angestrebten exakten Aussage bzw. abhängig vom Umfeld der Darstellung der Kennzahl ROS (gemeinsam mit weiteren ROX-Kennzahlen oder alternativ dazu unter dem Aspekt Preisspielraum im Zusammenhang mit Mengenspielraum und Mindestumsatz) wird entweder der Gewinn vor oder nach Steuern bzw. vor oder nach Abzug von Zinsen zur Berechnung der Kennzahl ROS verwendet.

Wird die Kennzahl ROS gemeinsam bzw. im Zusammenhang mit den Kennzahlen ROI und ROE dargestellt, so sollte in den Formeln für die jeweiligen Kennzahlenberechnung idealerweise immer die gleiche Gewinnposition als Ausgangsbasis berücksichtigt werden (entweder der Gewinn vor oder nach Steuern), da ansonsten der unmittelbare Konnex zwischen den Kennzahlen ROI, ROE und ROS nicht gewährleistet ist und somit eine gemeinsame Interpretation erschwert wird.

Soll durch die Kennzahl ROS jedoch der Preisspielraum des Unternehmens dargestellt werden, so ist der Gewinn vor Steuern als Basis für die Berechnung der Kennzahl zu verwenden, da sich die Ertragsteuern bei einer Verwendung des Gewinnes nach Steuern wie Fixkosten in der Berechnungsformel auswirken und so die Aussage der Kennzahl verfälschen.

Neben der Verwendung des Gewinnes vor oder nach Steuern ist auch die Einbeziehung des Gewinnes vor oder nach Zinsen abhängig von der gewünschten Aussage der Kennzahl – sei es als einzelne Kennzahl oder im Zusammenhang mit den weiteren Kennzahlen, die gemeinsam dargestellt werden.

Kommt es zu einer gemeinsamen Darstellung mehrerer ROX-Kennzahlen, so ist zu beachten, daß die Kennzahl ROI auf Basis eines Gewinnes vor Abzug von Zinsen ermittelt wird, die Kennzahl ROE jedoch auf Basis des Gewinnes nach Abzug von Zinsen. Wird nun in diesem Zusammenhang die Kennzahl ROS verwendet, um in Kombination mit einer weiteren Kennzahl – der Kennzahl Kapitalumschlagshäufigkeit – die Kennzahl ROI zu berechnen, dann muß, damit in weiterer Folge die Kennzahl ROI korrekt ermittelt werden kann, auch für die Berechnung der Kennzahl ROS der Gewinn vor Abzug von Zinsen verwendet werden.

Wird die Kennzahl ROS aber wiederum verwendet, um den Preisspielraum des Unternehmens darzustellen, so ist jedenfalls der Gewinn nach Abzug von Zinsen als Basis für die Berechnung der Kennzahl heranzuziehen, denn bei einer Berücksichtigung lediglich des Gewinnes vor Abzug von Zinsen wäre die Aussage des Preisspielraums (die potentiell mögliche Reduktion der Verkaufspreise bei gleichzeitiger Abdeckung der gesamten Kosten des Unternehmens, somit auch der Zinsen) nicht gegeben.

Die Basisformel für die Berechnung der Kennzahl ROS, dargestellt als Prozentwert, lautet:

$$\text{ROS} = \frac{\text{Gewinn (+ Zinsen)}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

Abhängig von der gewünschten Aussage der Kennzahl ROS muß in diese Basisformel, wie oben beschrieben, der Gewinn vor bzw. nach Berücksichtigung von Steuern und Zinsen einfließen, um jeweils eine korrekte Aussage der Kennzahl zu ermöglichen.

Aufgrund der dargestellten unterschiedlichen Berechnungsmöglichkeiten der Kennzahl ROS ist im Rahmen der Anwendung der Kennzahl jeweils die Art und Weise der Berechnung zu hinterfragen, um die Ergebnisse korrekt interpretieren zu können.

Prof. Dr. Werner Seebacher, Unternehmensberater, Fachgebiet Unternehmensplanung und Controlling. Lehrbeauftragter an mehreren Universitäten. Kontakt: Seebacher Unternehmensberatung GmbH, München, Graz.